

leicht
erklärt!

Der Europäische Rat

Die Chefs von der EU treffen sich



Treffen vom Europäischen Rat



In der letzten Woche hat der Europäische Rat ein Treffen gehabt.

Genauer:
Am 17. und am 18. Dezember.

Und zwar
in der belgischen Hauptstadt Brüssel.

Bei dem Treffen wurden
viele wichtige Themen besprochen.

Es ging zum Beispiel:

- um Flüchtlinge,
- um Terroristen
- und um Groß-Britannien.

Im folgenden Text steht
mehr über den Europäischen Rat
und über das Treffen.



Zur Europäischen Union
gehören 28 europäische Länder.

Sie haben sich zusammen-ge-
tan, um in Europa eine bessere Politik
zu machen.

Und zwar eine Politik, die nicht nur
die einzelnen Länder beachtet,
sondern ganz Europa.

Die Abkürzung
für Europäische Union ist: EU.



Zum Europäischen Rat gehört
1 wichtiger Politiker
aus jedem Land der EU.

Meistens ist der Politiker
der „Regierungs-Chef“
von seinem Land.

Eine Regierung sind die Politiker,
die ein Land führen.

Und der Regierungs-Chef ist
die wichtigste Person in der Regierung.

In Deutschland ist das
die Bundes-Kanzlerin Angela Merkel.

Denn sie ist
die Chefin von der Bundes-Regierung.

Was ist der Europäische Rat?



Der Europäische Rat
ist eine Gruppe von Politikern
von der Europäischen Union.

Was macht der Europäische Rat?



Die Politiker vom Europäischen Rat treffen sich 4-mal im Jahr. Manchmal auch öfter.

Normalerweise aber im März, Juni, September und Dezember.

Und zwar meistens für 2 Tage.

Die Treffen sind fast immer in der belgischen Hauptstadt Brüssel.

Die Politiker sprechen dort über wichtige Themen, die die ganze EU betreffen.

Und sie beschließen, welche Politik es in Zukunft in der EU geben soll.

Das geht nicht immer ohne Streit.



Denn oft möchten verschiedene Länder unterschiedliche Dinge.

Dann müssen sie eine Lösung finden, die für alle in Ordnung ist.

Auch wenn vielleicht nicht jedes Land genau das bekommt, was es sich gewünscht hat.

Die Politiker stimmen zwar darüber ab, was in der Politik von der EU gemacht werden soll.

Der Europäische Rat macht aber keine festen Regeln.



Er macht zum Beispiel keine Gesetze, an die sich dann alle Länder von der EU halten müssen.

Sondern er macht eher Vorschläge, welche Politik die einzelnen Länder machen sollten.



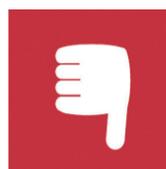
Wie sie das dann am Ende wirklich machen, müssen die Länder selbst entscheiden.

Und zwar nach den Regeln, nach denen die Politik vom jeweiligen Land funktioniert.

Die Regierungs-Chefs haben in ihren Ländern aber meist viel zu sagen.

Darum werden viele Vorschläge vom Europäischen Rat tatsächlich beachtet.

Der Europäische Rat ist also eine wichtige Arbeits-Gruppe für die EU.



Aber es gibt auch Menschen, die ihn nicht so gut finden.

Sie finden zum Beispiel manche Entscheidungen vom Europäischen Rat schlecht.

Und sie finden es nicht gut, dass die Mitglieder vom Europäischen Rat nicht direkt gewählt werden.

Und dass die Gespräche von den Politikern meistens geheim sind.

Das Treffen vom Europäischen Rat



In der letzten Woche hat der Europäische Rat über viele verschiedene Themen gesprochen.

Terroristen



Der Europäische Rat hat darüber gesprochen, wie man Terroristen besser bekämpfen kann.



Das beschäftigt seit den Anschlägen von Paris im November viele Menschen in Europa.

Der Europäische Rat überlegt darum zum Beispiel, wie man die Grenzen von der EU besser beschützen kann.

Und wie man besser verhindern kann, dass Menschen überhaupt zu Terroristen werden.

Flüchtlinge

Im Moment kommen viele Flüchtlinge nach Europa.

Das sind Menschen, die ihr Heimat-Land verlassen müssen.



Sie flüchten zum Beispiel vor einem Krieg.

Oder auch vor Armut.

Der Europäische Rat hat darüber gesprochen, wie man die Flüchtlinge besser in der EU verteilen kann.

Und wie man verhindern kann, dass überhaupt so viele Menschen ihre Heimat verlassen müssen.

Zum Beispiel, indem man mit den Heimat-Ländern zusammen-arbeitet.

Gemeinsame Wirtschaft

Die EU soll ihre gemeinsame Wirtschaft verbessern.

„Wirtschaft“ ist schwere Sprache.



Damit ist das Kaufen und Verkaufen von Gegenständen gemeint.

Einen Gegenstand, den jemand kauft oder verkauft, nennt man in schwerer Sprache auch: Ware.

Zur Wirtschaft gehört auch:

- Wie die Waren hergestellt werden.
- Was damit passiert, nachdem man sie in den Müll geworfen hat.

Die EU soll ihre Wirtschaft möglichst gemeinsam machen.

Das bedeutet zum Beispiel:

- Waren dürfen überall in der EU hergestellt werden. Und überall verkauft werden.
- Arbeit-Nehmer dürfen überall in der EU Jobs annehmen.
- Die ganze EU soll gemeinsames Geld haben. Das heißt, den Euro soll es hier möglichst überall geben.



Groß-Britannien in der EU

Groß-Britannien ist ein Mitglied von der EU.



Aber die Regierung von Groß-Britannien ist im Moment nicht zufrieden mit der EU.

Sie hat schon häufiger überlegt, dass sie austreten will.

Und dass sie die Bürger in Groß-Britannien fragen will, ob sie auch austreten wollen.

Die anderen Länder von der EU wollen aber, dass Groß-Britannien nicht austritt.

Darum versuchen sie, eine Lösung für den Streit zu finden.

Angela Merkel über den Europäischen Rat

Ein Treffen vom Europäischen Rat ist natürlich auch ein wichtiges Thema in den Ländern von der EU.

Denn der Europäische Rat macht ja Vorschläge für die Politik der Länder.

Darum hat Angela Merkel vor dem Treffen eine Rede gehalten.

Und zwar am 16. Dezember.

Im Bundes-Tag.

In der Rede hat sie den Politikern vom Bundes-Tag erklärt, welche Dinge sie beim Treffen ansprechen will.



Besonders wichtig war ihr dabei, dass alle Länder von der EU zusammen-arbeiten müssen.

Denn es gibt viele Probleme.

Zum Beispiel:

- Die Flüchtlinge in Europa,
- Terroristen
- und den Klima-Wandel.

Das sind Probleme, die alle Länder etwas angehen.

Und die kein Land allein lösen kann.

Über die Flüchtlinge hat sie zum Beispiel gesagt:

Alle Länder in der EU müssen Flüchtlinge aufnehmen.

Das haben die Länder von der EU nämlich abgemacht.

Aber nicht alle Länder halten sich daran.

Und es ist wichtig, dass nicht mehr so viele Flüchtlinge nach Europa kommen.

Damit man sich um die, die kommen, gut kümmern kann.



Auch über den Kampf gegen Terroristen hat Merkel gesprochen.

Auch dabei müssen alle Länder zusammen-arbeiten.

Und zum Beispiel Infos tauschen, mit denen man Terroristen finden kann.

Angela Merkel hat bei dem Treffen versucht, den anderen Mitgliedern vom Europäischen Rat ihre Meinung zu erklären.

Und mit ihnen Lösungen zu den Themen zu finden, mit denen alle Länder zufrieden sein können.

Jetzt müssen die einzelnen Länder schauen, wie sie die Entscheidungen vom Europäischen Rat in die Tat umsetzen können.



Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache:
<http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung
„Das Parlament“ 52/2015

Die nächste Ausgabe erscheint am
4. Januar 2016